

# Kooperationspotentiale in der Abfallwirtschaft

**Dr. Christian Schreyer**

## Rechnungshofbericht 2007 „Ausgewählte Themen der Abfallwirtschaft in Österreich“

### ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG – PKT 21

- (1) Für einen Staat der Größe Österreichs wäre eine länderübergreifende Planung.....zweckmäßig
- (6) Auf Gemeindeebene organisierte Abfallsammlungen sind aus wirtschaftlicher Sicht nicht optimal. Sammelsysteme, die für größere Gebiete eingerichtet werden, wären vorteilhafter.

# Das Burgenländische AWG

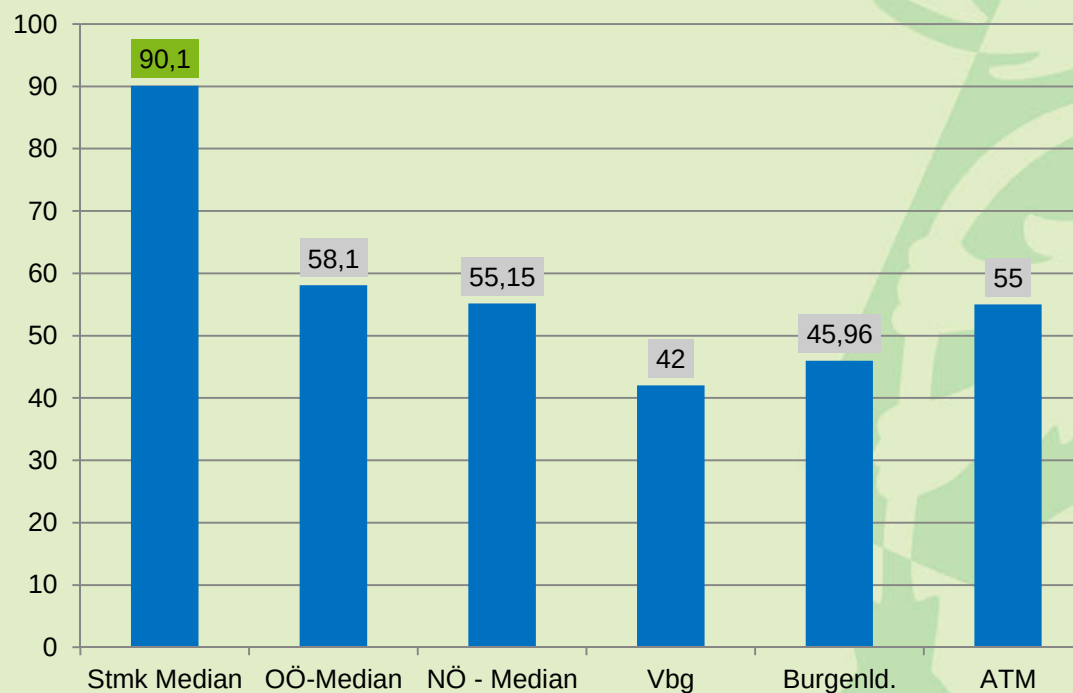
- **Burgenland (Burgenländ. Müllverband = 1 Verband f. Bgld)**

§ 9 (1) Unbeschadet des § 20 **ist der Verband verpflichtet, für die Sammlung, Beförderung und Behandlung des im Pflichtbereich anfallenden Haushalts- und Sperrmülls zu sorgen**, dass dadurch den Zielen und Grundsätzen des § 4 entsprochen wird.

(2) Zur Erfüllung dieser Verpflichtung **hat der Verband nach Maßgabe dieses Gesetzes eine öffentliche Müllabfuhr einzurichten** sowie öffentliche Einrichtung zur Abfallbehandlung zu errichten und zu betreiben.

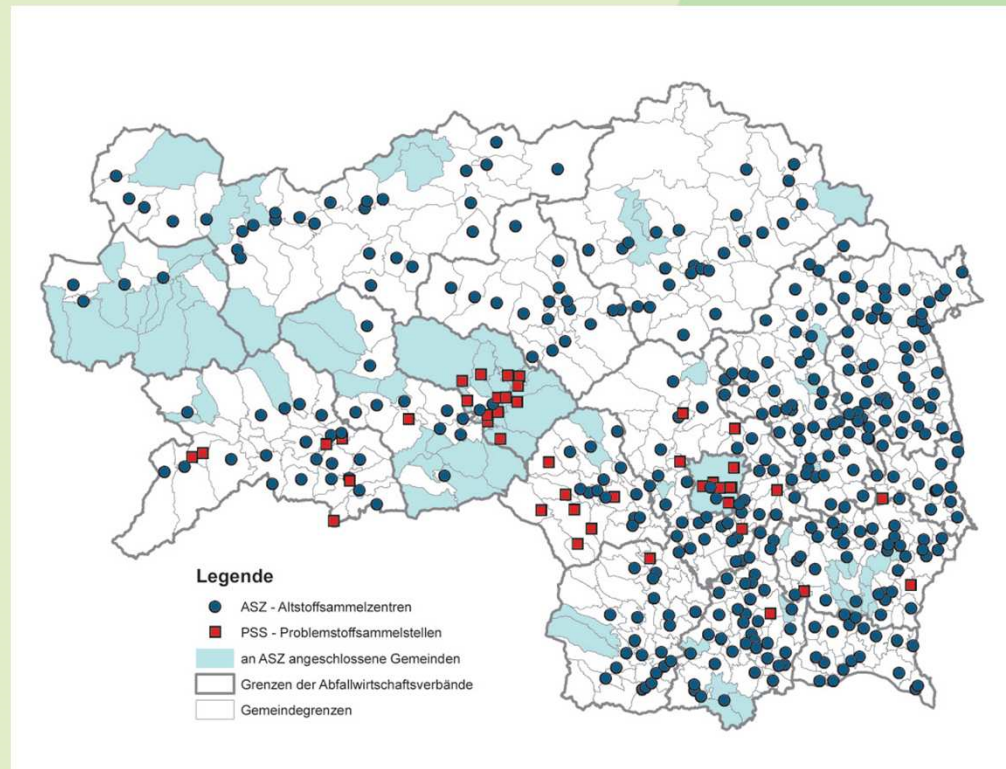
# Altpapier - Sammelkosten

Sammelkosten B12 in €/to Medianzahlen im  
Ländervergleich



# Bedarf nach Kooperation: ASZ in der Steiermark

In Summe 412 ASZ,  
inkl. lokaler  
Problemstoffsammel-  
stellen



# ASZ/EW in Österreich

**Steiermark: 412 ASZ**

| Bundesland       | Wohnbevölkerung 05 | Anzahl ASZ | Einwohner pro ASZ |
|------------------|--------------------|------------|-------------------|
| Burgenland       | 278.215            | 169        | 1.646             |
| Kärnten          | 559.891            | 87         | 6.436             |
| Niederösterreich | 1.569.596          | 373        | 4.208             |
| Oberösterreich   | 1.396.228          | 166        | <b>8.411</b>      |
| Salzburg         | 526.017            | 114        | 4.614             |
| Steiermark       | 1.197.527          | 412        | <b>2.778</b>      |
| Tirol            | 691.783            | 215        | 3.218             |
| Vorarlberg       | 360.827            | 91         | 3.965             |
| Wien             | 1.626.440          | 25         | 65.058            |
| SUMME            | 8.206.524          | 1671       | <b>4.911</b>      |
| Stmk ohne Graz   | 971.283            | 430        | 2.259             |

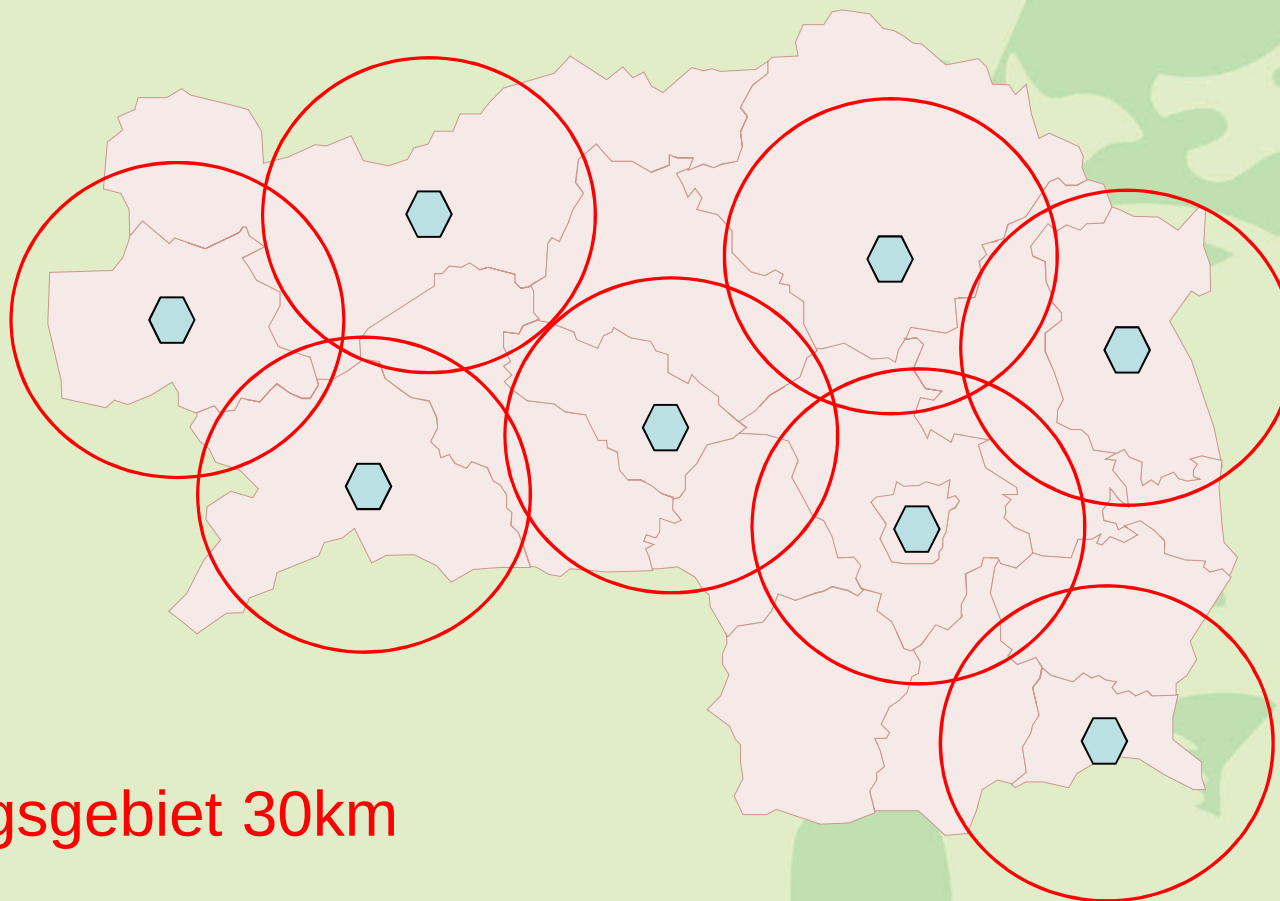
# Strukturschwächen von Kleinst-ASZ

- Kleinstrukturiertheit bedeutet
  - Unbefriedigendes Sammelvolumen, kaum Bündelung frachtbarer Sammelmengen
  - Geringes Platzangebot
  - Deshalb meist bescheidene Sammelvielfalt
  - folglich geringe Stofferlöse, doch hohe Sammelkosten
  - → Generell hohe Fixkosten pro ASZ
  - Schlechte ASZ-Auslastung → Öffnungszeiten werden limitiert → trotz „Nähe“ zum Kunden (Anlieferer): mangelhafte Bürgerfreundlichkeit
- Lösungsansatz 1: Kooperationen!!
- Lösungsansatz 2: Schaffung von Möglichkeiten der Mengenbündelung von Alt- und Wertstoffen über Anlagen der AWV (LI, MZ, MU, KF, HB,...)
- → Förderpolitik seit 2006: Nur Überregionale Kooperationen bei ASZ!!
- → Bedarf einer Nutzung von Skaleneffekten durch größere u. professionellere Einheiten

# Kooperationsmöglichkeiten AWW - AWW

- **Operativ tätige AWW verfügen über Anlagen**, welche sich für den **Umschlag von Alt- und Wertstoffen** eignen (Verbandseigene MBA-Anlagen wurden z.B. in Frojach-Katsch u. Allerheiligen i. M. 2012 u. 2014 stillgelegt, es wirft sich die Frage der Nachnutzung auf).
- **Kooperationen mit Nachbarverbänden** sind möglich, somit würden
  - Anlagen u. Infrastruktur besser ausgelastet
  - ➔ Kosten eingespart (kürzere Transportstrecken, Verbesserung der Erlössituation, Sammeltouren anstelle Kleinmengentransporte),
  - Es entstünden neue Geschäftsfelder: Eigene Leistungserbringung in Händen der AWW, Transporte in Selbstorganisation
- **Potential noch unzureichend genutzt**, AWW-übergreifende ZS-Arbeit ist ausbaufähig (trotz vh Positivbeispiele: siehe Vermarktung Starterbatterien)

# Operative Anlagen der Verbände



Einzugsgebiet 30km

## Praxisnahe Optionen für eine Zusammenarbeit - Altkleider

- Getrennt-Sammelmasse in der Stmk: 3,5kg/EW\*a → f. 150.000EW = 525t/a → 10t/Woche (Beladung eines Sattelauflegers: 18to)
- Textilienverwerter fordern zeitnahe Abholung (Lagerung max. 2 Wochen aufgrund von Durchfeuchtung, Schimmelbildung,...) → optimale Logistikeinheit für Verwertungslösungen: 150.000EW (entspricht 1-4 AWV)
- Bsp.: AWV MZ kann in den Hallen der MBA-Anlage auch Altkleider aus LE u. KF umschlagen, witterungsgeschützt bis zur Abholung zwischenlagern, Einrichtungen f. Verladung (Drehstapler, Personal) sowie Wiegeeinrichtung sind vorhanden, Areal ist versperrenbar.
- → Interkommunale Kooperation könnte sich auf weitere Wertstoffe erstrecken (KFZ-Batterien werden zurzeit (Okt. 2014) frei Haus Arnoldstein zu einem Erlös von 600€/t entgegengenommen, Voraussetzung: Lieferung von 25t frei Haus).

# Verbandsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit: Altkleider und Schuhe



## Altkleider & Schuhe

### Beispiele:

- Saubere, tragbare Kleidung
- Unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)

### Achtung:

- Keine Schischuhe, keine Eislaufschuhe, keine Skater, keine Gummistiefel → zu „Restmüll“
- Keine Putzlappen und Schneidereiabfälle → zu „Restmüll“
- Ware muss trocken sein

*Danke für Ihren Beitrag  
zur getrennten Sammlung!*

# Verbandsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit: Altkleider und Schuhe

## Altkleider & Schuhe



SN: 58107

### Beispiele:

- Saubere, tragbare Kleidung
- Unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)

### Achtung:

- Keine Schischuhe, keine Eislaufschuhe, keine Skater, keine Gummistiefel → zu „Restmüll“
- Keine Putzlappen und Schneidereiabfälle → zu „Restmüll“
- Ware muss trocken sein

## Ein echter Steirer gehört in den Sack!

Der neue Sammelsack für  
Alttextilien ist da!



### Was wird gesammelt?

- Saubere, tragbare Kleidung
- Unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- Tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)

Alttextilien- Sammel-  
säcke erhältlich bei:

Gemeindeamt  
Aibl

## Gemeinsame Sammlung: Stadt Leoben, Niklasdorf u. Proleb

- Stadt Leoben verfügt über eigenen Fuhrpark für die Sammlung von Restmüll, Bioabfall u. Altpapier
  - Auslastung der Infrastruktur ist verbesserbar, Umsetzung einer Interkommunalen Kooperation erfolgt im Laufe des Jahres 2009
  - Behälterinfrastruktur für Niklasdorf u. Proleb wird erneuert.
  - Stadt Leoben sammelt heute mit städtischem Personal u. städtischer Müllabfuhr das Altpapier in Proleb u. Niklasdorf um 50% der Kosten, welche die Altpapiersammlung in der Stmk durchschnittlich gemäß Abfallspiegel kostet.
  - Zufriedenheit in der Bevölkerung sowie Servicegrad sind hoch
- ➔ Trotz positiver Erfahrungen: Keine generelle Tendenz Richtung Rekommunalisierung. Über 90% d. Gemeinden werden von privaten Entsorgern bedient.

## Stärke durch Bündelung von Sammelkompetenzen auf AWW- Niveau

Restmüllsammlung:  
Preise in €/Entleerung  
120l-Behälter

- Gde A: 2,03 €
- Gde B: 3,37 €
- Gde C: 2,22 €
- Gde D: 1,87 €
- Gde E: 1,75 €
- Gde F: 2,51 €
- Gde G: 2,65 €

Gemeinde A – G: steirischer Entsorger,  
steirischer Zentralraum

- Gde-übergreifende Lösung durch AWW: **0,99 €, derselbe Entsorger**, Behälter bei Verband → Überregionale Ausschreibungen beleben den Wettbewerb, führen zu verbesserter Fuhrparkauslastung u. zu erheblichen Kostenentlastungen auf beiden Seiten (AG/AN)

# Zusammenfassung

- **Stärke durch Bündelung von Leistungen** (überregionales Beschaffungswesen, gemeinsame Ausschreibungen u. Auftragsvergaben: Gde- bzw. Vbd-übergreifend)
  - ➔ Kosten werden minimiert
  - ➔ Erlöse gesteigert
- **Stärke durch Interkommunale Zusammenarbeit:** Mit geringfügigen Adaptierungsmaßnahmen kann teils vh technische u. bauliche Infrastruktur für eine Zusammenarbeit genutzt werden (Austausch zw operativen u. nicht-operativen Gemeinden u. AWV).
- **Stärke durch gemeinsamen Auftritt u. gemeinsame Planung:** Austauschpotentiale werden bislang nur unzureichend genutzt. Gemeinsamer Auftritt (Corporate Design) ist verbesserbar

# Danke für die Aufmerksamkeit

Dr. Christian Schreyer